

## Goethe kam nicht bis Burgas

Dafür zieht es alljährlich mehr als eine Million Touristen auf den West-Östlichen Diwan, d. h. an die bulgarische Schwarzmeerküste, unter ihnen auch etwa 300.000 deutsche Erholungssuchende, Sonnenanbeter und Badelustige. Diese sind denn nicht wenig erstaunt, wenn

sie vor Ort nicht nur in den Hotelanlagen am Sonnenstrand, in der malerischen Altstadt von Nessébar, dem bekannten Weltkulturerbe der UNESCO, in den vielen kleinen Cafés der Fußgängerzonen, auf dem Basar und selbst im Taxi Gelegenheit haben, ihr heimatliches Idiom zu

praktizieren, sondern aus aktuellem Anlass auch auf kulturell verbindende Neuigkeiten aus sächsisch-coburgischem und gothaischem Hause angesprochen werden.

Deutsch hat Tradition in Bulgarien, insbesondere in der geschäftigen Industrie- und Hafenstadt Burgas. Seit mehr als sechs Jahrzehnten gewährleistet die von den Einheimischen so genannte „Deutsche Schule“ mit ihrem verstärkten Deutschunterricht die kontinuierliche Pflege deutscher Sprache und Kultur.

Derzeit lernen am Goethe-Gymnasium, wie die Schule seit 1991 offiziell heißt, in fünf Jahrgängen zu jeweils sechs Klassen insgesamt etwa 620 Schülerinnen und Schüler, die als Zugangsvoraussetzung nach Abschluss der siebten Klasse eine Aufnahmeprüfung in Bulgarisch



**Besonders stolz sind die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte des Goethe-Gymnasiums auf ihren modernen Deutschraum, für den die deutsche Partnerschule, das Goethe-Gymnasium in Düsseldorf, im September 1997 mit Hilfe eines „Charity Walk“ durch die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt einen Betrag von 43.000 DM sammeln konnte**

oder Mathematik sowie diverse Tests bestanden haben. Sie werden von 57 Lehrerinnen und Lehrern auf das bulgarische Abitur vorbereitet, 21 Ortslehrkräfte unterrichten dazu im Fach Deutsch, drei weitere Ortslehrkräfte erteilen deutschen Fachunterricht in Geschichte, Biologie und Chemie.

Die Schule ist seit 1994 Prüfungszentrum für das Deutsche Sprachdiplom der Stufe II der Kultusministerkonferenz. Sie erfüllte damit nicht nur für Bulgarien, sondern für ganz Mittel- und Osteuropa eine Pionier- und Schrittmacherfunktion, wie auch durch eine Reihe von landesweiten und regionalen Fortbildungen, die im Bereich DaF und DFU durchgeführt wurden. Mittlerweile gibt es einen entsandten deutschen Lehrer an der Schule, der als Leiter des Prü-

fungszentrums für das Deutsche Sprachdiplom vielfältige Aufgaben über seinen Unterricht hinaus wahrnimmt. Gerade diese Schule liefert daher ein anschauliches Beispiel für die ständig zunehmende Kompetenz der Kollegen und Institutionen des Gastlands. Inzwischen erhielten, nicht eingerechnet die Prüflinge der Zubringerschulen, 467 Schülerinnen und Schüler das begehrte Diplom. Für das Frühjahr 2002 wurden 98 Kandidaten angemeldet – ein neuer Rekord!

So ist denn das Goethe-Gymnasium Burgas – ganz im Sinne seines Namensgebers – ein Beispiel für das anspruchsvolle Ziel und den folgerichtigen Weg im Dialog der Kulturen, der Zivilisationen und der Völker:

*„Wer sich selbst und andre kennt,  
Wird auch hier erkennen:  
Orient und Okzident  
Sind nicht mehr zu trennen.  
Sinnig zwischen beiden Welten  
Sich zu wiegen, lass ich gelten;  
Also zwischen Ost und Westen  
Sich bewegen sei zum Besten!“*

(Goethe, West-östlicher Diwan)

**Die Redaktion der Schülerzeitung „YoYo“ wurde vom „Spiegel“ im Jahr 2001 erneut als Preisträgerin im internationalen Wettbewerb deutschsprachiger Schülerzeitungen ausgezeichnet**

